

Krankenbetten, Kleidung und Schuhe für Schäßburg

Die Hilfe kommt an

Delegation führte Gespräche über Ausbau der Partnerschaft

DINKELSBÜHL (pm) – In der Dinkelsbühler Partnerstadt Schäßburg wurden Hilfsgüter an Einrichtungen für Kranke, Alte, Behinderte und Kinder übergeben. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen zum Ausbau der Partnerschaft besprochen.

Übergeben wurden die jüngst verladenen Hilfsgüter (die *FLZ* berichtete) von Matthias Wenng und Dr. Jürgen Ludwig vom Lions Club Dinkelsbühl sowie Dr. Jürgen Walchshöfer, Mitglied im Rotary-Club Dinkelsbühl-Feuchtwangen und Vorsitzender des Freundeskreises Dinkelsbühl-Schäßburg/Sighisoara. Sie machten sich auch ein genaues Bild von den Verhältnissen vor Ort. Unterstützt wurden sie dabei von den Lions- und Rotary-Clubs Schäßburg und dem Vorsitzenden des dortigen Freundeskreises, Hermann Baier.

Im Krankenhaus von Schäßburg wurden die medizinischen Geräte und Verbrauchsmaterialien von der Kaufmännischen Direktorin Anca Zablau und der Medizinischen Direktorin Dr. Andrea Szaitz sehr begrüßt. So werden neben Diagnose- und Behandlungsgeräten zum Beispiel auch Krankenbetten benötigt, da die Kranken derzeit noch in einfachen Betten ohne Verstell- und Fahrmöglichkeit betreut werden. Das Städtische Krankenhaus hat 301 Betten und deckt in zahlreichen Gebäuden aus der Zeit um 1885 in der Innenstadt das ganze

Spektrum der medizinischen Versorgung ab. Über einen zentralen Neubau am Stadtrand von Schäßburg wird derzeit nachgedacht.

Darüber hinaus werden Kleidung und Schuhe für eine Einrichtung der rumänisch-orthodoxen Kirche zur Tagespflege von Alten und Behinderten zur Verfügung gestellt. Nach Angaben von Pater Dan Ovidiu kommen täglich 55 Menschen in die Einrichtung und werden dort gewaschen, gepflegt und medizinisch betreut. Weitere 70 Personen werden zuhause durch einen Besuchsdienst versorgt. Das Spektrum umfasst zudem Rehabilitation nach Unfällen und Schlaganfällen sowie Sterbehilfe mit einem kleinen Hospiz. Angenommen werden Menschen ohne Ansehen von Volksgruppe, Religion oder Konfession.

Des Weiteren erhielten Vorschul- und Schulkinder einer Zwergschule in der Region Schäßburg Bekleidung und Schuhe.

Diese Einrichtung bietet für Kinder aus Streusiedlungen und Einzelhöfen einen Kindergarten und eine Grundschule. Für die 35 Kinder sind insbesondere die Schuhe von Bedeutung, um auch bei schlechtem Wetter die Schule zu erreichen und am Unterricht teilnehmen zu können. Die Einrichtung wird vom Lions Club Schäßburg betreut. Nachdem das Dach neu gedeckt wurde, sollen nun erstmals zeitgemäße sanitäre Einrichtungen eingebaut werden.



Für die unterstützten Kindereinrichtungen hatten die Dinkelsbühler auch Spielzeug mitgebracht. Foto: privat

Die kleine Dinkelsbühler Delegation wurde auch vom Bürgermeister von Schäßburg, Dorin Danesan empfangen. Neben dem Dank für die gewährte Hilfe wurden auch verschiedene Anregungen zum weiteren Ausbau der Partnerschaft zwischen Schäßburg und Dinkelsbühl vorgebracht und besprochen. Angeregt wurde eine Stärkung des Austausches von Schülern und jungen Berufstätigen, Unterstützung beim Aufbau einer Schäßburger Kapelle nach dem Vorbild der Dinkelsbühler Knaibenkapelle sowie beim Aufbau eines Historischen Vereins.

Das Programm in Schäßburg umfasste zudem eine Betriebsbesichtigung, einen Rundgang in der „Burg“

genannten historischen Altstadt, Besuche im Historischen Museum im Stundturm und der berühmten Bergschule sowie Ausflüge zu den zum Weltkulturerbe gehörenden Kirchenburgen in BIRTHÄLM und Deutsch-Weißkirch.

Nach der sechstägigen Reise zogen Dr. Jürgen Walchshöfer, Matthias Wenng und Dr. Jürgen Ludwig eine rundweg positive Bilanz: die Hilfe werde vor Ort benötigt und komme bei den Bedürftigen an.

Weitere Reiseeindrücke werden im Rahmen des Jahresempfangs des Freundeskreises Dinkelsbühl-Schäßburg/Sighisoara am Donnerstag, den 25. September 2008 um 20 Uhr im Kleinen Schrännensaal vorgetragen.